

Redebeitrag

## **TOP 16 der Kreistags Sitzung vom 21. März 2018**

*Grundlage für die Rede des Kreistagsabgeordneten DER LINKEN im Kreistag Schleswig-Flensburg, Manfred Küter, zum Krankenhausneubau in Flensburg.  
Für die Kreistagsrede selbst gilt, wie immer, das gesprochene Wort.*

### **Antrag DIE LINKE zum Krankenhausneubau Flensburg**

Sehr geehrte Damen und Herren,

lassen Sie mich mit vier Vorbemerkungen beginnen:

Zuerst einmal möchte ich mich bei der Verwaltung für die Antwort auf unsere Anfrage vom 07. Februar 2018 zum Bau eines neuen Krankenhauses in Flensburg bedanken. Diese Antwort gibt uns mehr Sicherheit beim Thema Krankenhausfinanzierung. Sie gibt uns Hinweise darauf, worüber wir weiter nachdenken müssen.

Wenn Sie jetzt in ihrem folgenden Redebeitrag darauf aufbauen, dass der Kreis jährlich mit zwischen 2 und 3 Millionen Euro an der Krankenhausfinanzierung beteiligt ist, dann sollten Sie ihre kurzfristig Rede ändern.

Wenn Sie Ihren Redebeitrag darauf aufbauen, dass mit der vorliegenden Antwort der Kreisverwaltung auf die Anfrage DER LINKEN alles geklärt sei, auch dann sollten Sie ihren Redebeitrag ändern. Denn es ist nicht alles geklärt.

Zum Schluss werde ich einen Vorschlag zum weiteren Verfahren unterbreiten. Das war die letzte Vorbemerkung.

Meine Damen und Herren,

in dem Antrag DER LINKEN wird die Kreisverwaltung gebeten, im Rahmen eines Prüfauftrags umfassend darzulegen, welche (theoretischen und praktischen) Möglichkeiten es für eine finanzielle Beteiligung des Kreises Schleswig-Flensburg am Flensburger Krankenhaus gibt und welche sonstigen Einflussmöglichkeiten des Kreises auf diesen Krankenhausneubau denkbar sind.

Meine Damen und Herren,

in dem vorliegendem Antrag geht es um den Krankenhausneubau in Flensburg und damit um das Ziel, die Krankenversorgung im Kreis möglichst gut zu gestalten.

Die Gestaltung des Krankenhauses sollte mit einem Blick in die Zukunft geschehen und nicht mit dem beharrlichen Blick in die Vergangenheit. Denn die Bevölkerung unseres Kreises ist zu großen Teilen über die zukünftige medizinische Versorgung von den Auswirkungen des Krankenhausneubaus in Flensburg betroffen.

Ein Krankenhausneubau bietet die einmalige Chance, auf diesen Neubau Einfluss zu nehmen und alles nach dem neuesten Stand der Erkenntnisse zu gestalten: bei der medizinischen Versorgung, bei der Organisation des Krankenhauses, bei der technischen Ausstattung.

Die bisher bekannt gewordenen Vorstellungen stoßen bei der Bevölkerung auf Unverständnis.

Warum benötigen wir – wie es derzeit diskutiert wird - in unserer Region zwei Krankenhäuser? Dieser angestrebte Irrsinn führt direkt zu der Frage, warum nimmt der Kreis nicht mehr Einfluss auf diesen Neubau?

Egal aus welchem Topf die Gelder kommen: Der größte Teil der Finanzierung erfolgt über Steuergelder.

Deshalb kann es nicht sein, dass Vorschläge von den Krankenhausträgern ignoriert werden, die einzig und allein das Ziel haben, die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung im Kreis zu verbessern.

Zwei parallel geführte Krankenhäuser gehören einfach nicht mehr in diese, unsere Zeit.

Und es ist möglich, Einfluss zu nehmen: Andere Städte und Kommunen haben Beteiligungen an Krankenhäusern, um ihren Einfluss auf die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung nicht ganz aus der Hand zu geben.

Meine Damen und Herren,  
die Antwort der Kreisverwaltung auf die Anfrage DER LINKEN zeigt folgende Möglichkeiten auf:

1. Auflagen könnten an eine Förderungszusage geknüpft werden;
2. Einflussmöglichkeiten sind denkbar über einen öffentlich rechtlichen Vertrag;
3. es gäbe Einflussmöglichkeit über eine Investitionsbeteiligung;
4. es gäbe die Einflussmöglichkeit über freiwillige Leistung des Kreises an den Krankenhausträger.

Es liegt im Interesse von großen Teilen der Kreisbevölkerung und auch des Kreises selbst, dass der Kreis über eine kreditfinanzierte Investition Einfluss auf eine optimale medizinische Grundversorgung nimmt.

Die Antwort der Kreisverwaltung auf unsere Anfrage enthält viele Informationen, die uns in so komprimierter Form noch nicht vorlagen. Sie zeigt Ansatzpunkte und Wege auf, die bewertet werden müssen. Gleichzeitig gibt es einige Punkte, bei denen nachgehakt werden sollte.

Um es kurz zu machen:

Auf Grund der vorliegenden Situation schlägt DIE LINKE vor, diesen Antrag in den Ausschuss zur weiteren Beratung zu verweisen und dort zu diskutieren, wie der Kreistag mit der Materie „Krankenhaus Flensburg“ weiter verfahren sollte und welche ergänzende Fragen ggf. noch an die Verwaltung gestellt werden sollten.

Vielen Dank.

-----